

# „Schnell, ein Notfall!“

Meine lieben Zahnis,  
ein Termin beim Zahnarzt ist in der Regel ein Routinebesuch für den Arzt und auch den Patienten. Doch wie sieht es bei einem zahnmedizinischen Notfall aus?

Wir Zahnärzte stellen uns täglich dieser Herausforderung in unseren Praxen. Auch unser Team wird regelmäßig durch solche Situation gefordert und muss sie meistern. Zum Glück sind in den allermeisten Fällen lokale und erkennbar vorübergehende systemische Ursachen der Grund für die Beschwerden.

Als zahnärztlicher Notfall werden in der Regel Unfallverletzungen im Bereich von Zahn, Mund und Kiefer, Nachblutungen nach zahnärztlichen oder chirurgischen Eingriffen oder fieberhafte Infektionen gesehen. Tatsächlich ist der häufigste Grund eines „Notfallbesuchs“ beim Zahnarzt die Folgen einer Karies bei Kindern, gefolgt von Unfällen mit dentalen Traumata.

Eine häufig auch bei Zahnärzten nicht als Ursache der Beschwerden erkannte Erkrankung ist die Strukturanomalie Molaren-Inzisiven-Hypomineralisation. Dabei ist ein schnelles und sicheres Erkennen dieser Beschwerden ein wichtiger Schritt, um hier den Status und die Dringlichkeit einer Behandlung richtig einschätzen zu können.

In der Traumatologie kann bei gewissen Verletzungen eine schnellstmögliche zahnärztliche

Versorgung über den Erhalt eines Zahnes entscheiden. Bis zu 95 Prozent der Kinder erfahren ein oder mehrere Milchzahntraumata. Zum Glück sind schwere dentale Verletzungen eher selten.

Dies sind nur einige Beispiele von Ursachen für einen „Notfallbesuch“ beim Zahnarzt. In all diesen Situationen sind ein gut organisiertes Team, eine schnelle und fundierte Diagnose gefolgt von der individuell abgestimmten Therapie die Faktoren für eine erfolgreiche Behandlung.

Je besser der Zahnarzt und sein Team auf Notfälle vorbereitet sind, umso schneller und effektiver kann dem Patienten geholfen werden. Ein Schritt in diese Richtung ist eine gute Aus- und Weiterbildung. Hier wollen wir Euch mit unserer Schwerpunktausgabe „Zahnmedizinische Notfälle“ unterstützen.

Ich bin sehr dankbar und stolz, redaktionelle Patin dieser Ausgabe sein zu dürfen. Es kamen so viele gute Beiträge zu diesem Thema zusammen, dass der Verlag sich entschieden hat auch die Ausgabe 1/2021 diesem Thema als Teil 2 zu widmen.

Ich wünsche euch viel Freude beim Lesen.

*K. Dobbertin*

Eure Katharina  
Beiratsmitglied Qdent und  
redaktionelle Patin der Ausgabe



KATHARINA DOBBERTIN

9. Fachsemester  
Danube Private University Krems,  
Österreich  
E-Mail: [katharina.dobbertin@outlook.de](mailto:katharina.dobbertin@outlook.de)